



# SCHLAUE LÖSUNGEN FÜR VIEL SICHERHEIT

// Text: Karin Meier; Bilder: Balz Murer

Wer wissen will, was zu Hause läuft, ist mit einer Videosecurity-Lösung gut beraten. Sie ist zuverlässig, bequem zu bedienen und kann einfach mit einer Gebäudeautomation oder mit der Unterhaltungselektronik verbunden werden. Vor allem aber vermittelt sie ein beruhigendes Gefühl von Sicherheit.



#### Vorhergehende Seiten

Videosecurity-Lösungen sind bequem über den TV-Bildschirm zu bedienen.

#### Oben

Das Digitalhaus in Stans ist erste Adresse für gehobene Videosecurity-Lösungen.

#### Seite rechts, oben

Die Dockingstation der mobilen Sicherheitssteuerung findet auch ihren Platz.

#### Seite rechts, unten

Videosecurity-Lösungen können auch mobil mit dem iPad oder mit dem Smartphone bedient werden.

Ein Besuch im Digitalhaus im nidwaldischen Stans steht meist dann an, wenn Mieterinnen und Mieter zu Hauseigentümern werden. Auch das Ehepaar Christen, das an diesem sonnigen Aprilmorgen von Geschäftsführer Michael Regensburger wissen will, wie es seine Sicherheitsbedürfnisse abdecken kann, fällt in diese Kategorie: Es plant den Bau eines Hauses am Vierwaldstättersee. Eines intelligenten Hauses notabene, dessen Haustechnik automatisch funktioniert. Weil beide beruflich viel unterwegs sind und das Haus dementsprechend oft allein ist, möchten sie die Gebäudeautomation mit einer Sicherheitslösung ergänzen. So hätten sie von jedem Ort der Welt Zugriff zum Haus und könnten sich vergewissern, dass es dem Haus gut gehe – oder andernfalls die nötigen Schritte einleiten.

Das Anliegen des Paares ist typisch, sagt Michael Regensburger: «Viele unserer Kundinnen und Kunden besitzen eine emotionale Beziehung zu ihrem Haus und möchten auch auf Reisen wissen, ob alles in Ordnung ist. Der Sicherheitsgedanke ist nicht allein ausschlaggebend für den Kauf einer Security-Lösung.» Nach einem ausführlichen Gespräch, in dem Michael Regensburger die konkreten Bedürfnisse des Paares erhoben hat, weiss er genug, um ihnen eine Offerte zu erstellen. Umgekehrt konnten sich Christens ein Bild von ihm und seiner Arbeitsweise machen – und das ist in einer derart sensiblen Branche von grosser Wichtigkeit.

## Günstige Infrarotkameras sind bereits ab 300 Franken erhältlich.

«Die überwiegende Mehrheit unserer Kunden kommt auf persönliche Empfehlung oder aufgrund unserer Referenzen zu uns. Das schafft bereits ein erstes Vertrauen. Wenn sie dann vor Ort sehen, dass wir mit renommierten Marken arbeiten, können wir sie meist für eine Zusammenarbeit gewinnen», so Regensburger.

### AUF QUALITÄT SETZEN

Security-Lösungen sind für jedes Budget und für jeden Anspruch erhältlich. Die Preise hängen von der Qualität und Anzahl der Kameras sowie von der Komple-

xität der Integration ab. «Günstige Infrarotkameras sind bereits ab 300 Franken erhältlich», sagt Jörg Kaufmann von der auf Security-Lösungen spezialisierten Firma Comtronic Communications aus Stansstad. «Diese Kameras sind aber zu wenig leistungsstark, als dass sie im Ernstfall die nötige Qualität bieten. So sind Personen, die nachts beim Hauseingang aufgenommen werden, wegen der Überblendung meist nicht zu erkennen: Sie sehen aus wie Geister. Im Falle eines Einbruchs nützen günstige Kameras für die Identifikation einer Person deshalb nichts», so Jörg Kaufmann weiter.

## Nötig: Kamera, Computer und Computernetzwerk.

Der Security-Spezialist, der mit Michael Regensburger zusammenarbeitet, weiss, wovon er spricht: Die meisten seiner Privatkunden kaufen erst eine günstige Lösung, die sie enttäuscht, bevor sie zu ihm kommen. Bei Jörg Kaufmann erhalten sie dann ausschliesslich Produkte im oberen Qualitätssegment: Seine Panasonic-Kameras sind ab 1500 Franken erhältlich. Weil darin Installation und Konfiguration inbegriffen sind, steigen die Preise bei einer Lösung mit mehreren Kameras nicht linear an. Dafür erhalten die Eigentümer scharfe Videoaufnahmen von allem, was sich ums Haus herum abspielt. «Gute Kameras liefern auch bei schwierigen Lichtverhältnissen – in der Dämmerung, nachts oder bei starkem Gegenlicht – ausgezeichnete Bilder», erklärt Thomas Kaiser vom Mägenwiler Distributor Alltron, zu dessen Kunden das Digitalhaus und Comtronic Communications zählen. Überwacht werden je nach Wunsch die Eingangstür, die Hauptzufahrt und die Garage sowie leicht zugängliche Punkte der Umgebung. Die Bilder helfen bei Schadensfällen aller Art, so auch bei Beschädigungen eines geparkten Autos. Kundinnen und Kunden mit Haustieren lassen übrigens oft auch das Gebäudeinnere überwachen: Sie wollen wissen, wie es ihren Lieblingen während ihrer Abwesenheit geht.

### VOM FINGERPRINT ZUR HANDVENE

Damit die Security-Lösung funktioniert, braucht es nebst den Kameras einen Com- ▶



puter und ein Computernetzwerk. Ist ein Fernzugriff von ausserhalb des Hauses erwünscht – und das ist der Normalfall –, wird auch ein Internetanschluss benötigt. Die Kameras sind über ein Ethernet-Kabel, das gleichzeitig Strom- und Internetanschluss ist, mit dem Netzwerk verbunden. Sie nehmen entweder permanent auf oder nur im Ereignisfall, das heisst nur bei Bewegungen.

### Der Handvenen-Scan ist hygienischer und beliebter.

Die meisten Lösungen beinhalten das sogenannte Türmanagement, wie der Hauszugang im Fachjargon heisst. Als Authentifizierung infrage kommen ein Badge, wie man ihn von Hotelzimmern her kennt, ein Fingerabdruck oder ein Handvenen-Scan. Der Handvenen-Scan weist gegenüber den anderen Zutrittsmöglichkeiten erhebliche Vorteile auf: Während sich Badges entwenden und Fingerabdrücke kopieren lassen, gilt er als fälschungssicher, da er berührungslos arbeitet und das Venenmuster der Hand zur Authentifizierung verwendet.

Das von aussen nicht erkennbare biometrische Muster kann weder kopiert noch entwendet werden. Zudem ist der Handvenen-Scan hygienischer, weil er keinen direkten Kontakt erfordert. Im Gegensatz zum Iris-Scan geniesst er auch eine gemeinhin hohe Akzeptanz: ein Handgelenk hält man gerne hin, ein Auge nicht. Meist ebenfalls integriert ist die Überwachung von Türen und Fenstern.

### Eine Nacht zu analysieren, dauert nur fünf Minuten.

Das Security-System ist meist so konfiguriert, dass im Falle von unberechtigten Zutritten oder langen Fensteröffnungen eine Meldung per E-Mail oder SMS versandt wird. Der Grossteil der Kunden wünscht, dass nur sie benachrichtigt werden und sie eine allfällige Meldung bei der Polizei selbst übernehmen. Möglich ist jedoch auch die Anbindung an die Einsatzzentrale einer privaten Sicherheitsfirma, die



Beim Fingerprint-Scan werden die Fingerabdrücke der zutrittsberechtigten Personen hinterlegt.



Praktisch und hygienisch: der Handvenen-Scan.



Die professionelle Indoor-Dome-Kamera von Panasonic gibt haarscharfe Bilder wieder von dem, was im Haus geschieht.



Scharfe Aufnahmen Tag und Nacht: Die Panasonic Überwachungskamera BB-HCM735CE für den Aussenbereich.

beim Kunden rückfragt, ob es sich um einen Fehlalarm handelt, und andernfalls die Polizei einschaltet. Die Security-Lösungen besitzen offene Schnittstellen, damit sie problemlos mit der Gebäudeautomation, dem Multimedia-System und der IT-Infrastruktur der Kunden verbunden werden können.

#### BEQUEM IN DER HANDHABUNG

Bedient wird die Security-Lösung wie eine Multimedia-Anlage oder eine Gebäudeautomation: Am PC, via Wandpanel, am TV oder über mobile Geräte wie iPad oder Mobiltelefon. Damit man im Ereignisfall nicht stundenlang Videos schauen muss, können all jene Sequenzen, in denen sich nichts zuträgt, einfach übersprungen werden. «Eine Nacht zu analysieren, dauert nur fünf Minuten», sagt Jörg Kaufmann. Genauso praktisch ist die Export-Funktion, mit der sich eine Sequenz herauskopieren und verschicken lässt, oder das Vergrössern von Standbildern. Vom Bedienkomfort ist auch das

Ehepaar Christen angetan, das sein intelligentes Haus mittlerweile bezogen und sich mit ihm vertraut gemacht hat. Sie schätzen vor allem drei Dinge, so ihr erstes Fazit: den praktischen Venenscan, das Kamerabild des Hauseingangs, das auf ihrem Display erscheint, sobald jemand klingelt, und das Gefühl der Sicherheit. |

# Volksskrankheit WLAN-Schwäche Jetzt endlich geheilt!



## WiFi-Experten schlagen Alarm!

Die WLAN-Schwäche hat die Schweiz fest im Würgegriff. Unzählige Bürger beklagen sich bereits über Symptome wie elender Empfang, WLAN-Warten und Ladebalken-Langeweile! Forscher warnen davor, die Funk-Fehlens zu unterschätzen! „Es begann bei mir mit dem Umzug in eine neue Wohnung“ berichten die Betroffenen.



dLAN® 500 WiFi



## ENDLICH: WLAN IN JEDEM RAUM!

- ✓ Revolutionär einfach
- ✓ WLAN überall
- ✓ Bester Empfang für Smartphone und Tablet



Mehr Infos unter:  
[www.devolo.ch/wi-fi](http://www.devolo.ch/wi-fi)

**devolo**  
The Network Innovation